

Serie 2023

Qualifikationsverfahren

Gemüsegärtner / Gemüsegärtnerin EFZ

Praktische Arbeiten

Bereich: Pflanzenbau 1

Positionsnote: GG_A_Pflanzenbau 1_p

KANDIDATENVORLAGE

Vorgaben

Für die Prüfung praktische Arbeiten der Positionsnote Pflanzenbau 1 sind **60 Minuten** vorgesehen.

Aus der nachfolgenden Sammlung wählen die Experten **zwei Aufträge** aus. Je nach Aufgabe und Situation kann die Bearbeitungszeit etwas variieren.

Die **Aufgabenstellung erfolgt mündlich** und beginnt mit einer **situationsgerechten Hinführung**. Der/die Kandidat/in **erledigt verschiedene Arbeiten** gemäss Auftrag und **erklärt gleichzeitig**, warum er/sie was wie macht.

Die **Experten hören zu, beobachten und protokollieren**. Sie erhalten dazu ein **separates Protokollblatt**. Hier werden **Gesprächsverlauf, Kommentare, Teilnoten** sowie gegebenenfalls **Zusatzfragen** festgehalten und am Schluss die Gesamtnote festgelegt. Das Notenraster ist auf dem Protokollblatt vorgegeben. Pro Prüfung (= pro Positionsnote) wird ein separates Protokollblatt ausgefüllt.

Erlaubte Hilfsmittel: Eigene Lerndokumentation und die bei den Aufgaben erwähnten Materialien.

Zur Abgrenzung der Prüfungsinhalte gelten die Bildungsziele Lehrbetrieb gemäss Bildungsplan. Allgemeine Angaben zum Qualifikationsverfahren finden sich in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren. Bildungsplan und Wegleitung sind auf der Homepage von AgriAliForm einsehbar: <https://www.agri-job.ch/de/grundbildung/berufsübergreifende-dokumente.html>.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe OdA AgriAliForm
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Inhaltsverzeichnis

1.	Anbaueignung einer Parzelle RiZi: A1.1, A1.3.....	3
2.	Bodenvorbereitung Gewächshaus für Saat RiZi: A.1	4
3.	Bodenvorbereitung Pflanzung Fruchtgemüse Gewächshaus RiZi: A1.2.....	5
4.	Bodenvorbereitung Freilandkultur RiZi: A1.2, A7.4.....	6
5.	Bodenvorbereitung Karotten RiZi: A.1.2	7
6.	Bodenvorbereitung Spinat RiZi: A1.2, A1.5, A7.1	8
7.	Bodenvorbereitung Gewächshaus für Pflanzung RiZi: A1.2, A5.4	9
8.	Verbesserung Boden RiZi: A1.3, A1.5, A7.1	10
9.	Kompost ausbringen RiZi: A1.3, A1.5, A5.4	11
10.	Pflanzung Fruchtgemüse Gewächshaus RiZi: A3.3, A3.5.....	12
11.	Aussaat mit pneumatischer / mechanischer Sämaschine RiZi: A3.2	13
12.	Saat in Schale RiZi: A3.2.....	14
13.	Presstöpfen säen RiZi: A3.2; A3.4	15
14.	Pflanzung Gewächshaus RiZi: A3.3; A3.5.....	16
15.	Pflanzung Freiland RiZi: A3.3; A3.5	17
16.	Bodenvorbereitung Pflanzung Lauch RiZi: A1; A1.4	18
17.	Aussaat Gründüngung Freiland RiZi: A1.3; A3.1; A3.3.....	19
18.	Kultur sachgerecht abräumen / Feldhygiene RiZi: A10.3	20
19.	Mulchfolie verlegen Gewächshaus bzw. Freiland RiZi: A7.4	21
20.	Saatgutbeurteilung RiZi: A3.2	22
21.	Umbruch einer Gründüngung RiZi: A1.2.....	23

1. Anbaueignung einer Parzelle

| RiZi: A1.1, A1.3

Ihrem Lehrmeister ist es gelungen, neues Land hinzuzupachten. Nun will er von Ihnen wissen, wie fruchtbar der Boden sei und wie sich die Parzelle für den Anbau von Gemüsekulturen eignet.

1. Machen Sie eine Spatenprobe und beurteilen Sie den Boden im Hinblick auf seine Eignung für verschiedene Gemüsekulturen.
2. Zusatzfragen: Welche Möglichkeiten einer Bodenbeurteilung gibt es? Wie können Sie als GemüsegärtnerIn Einfluss nehmen auf die Erhaltung und Förderung der Bodenfruchtbarkeit? Wie beurteilen Sie die Befahr- bzw. Bearbeitbarkeit des Bodens zum jetzigen Zeitpunkt?

Hilfsmittel

Spaten und weitere notwendige Werkzeuge

In der vergangenen Woche wurden die letzten _____ im Gewächshaus geerntet. Die Pflanzenstauden sind bereits weggeräumt, ebenfalls die Bewässerung. Der Kulturchef hat Bedenken wegen Versalzungsproblemen durch die Tropfbewässerung der Vorkultur bzw. der Bodenverdichtung in den Gehwegen. Gemäss Kulturplanung sollte morgen _____ ausgesät werden. Wie ist der Boden vorzubereiten?

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie auf eine speditiv Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Begründen Sie die Wahl des Gerätes.
4. Wie reagieren Sie auf die Gefahr der Versalzung bzw. die Verdichtung der Gehwege?

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte zur Auswahl

Gerade hat der Jungpflanzenbetrieb telefonisch bestätigt, dass die Tomaten-, Gurken-, Auberginen- bzw. Peperoni-Jungpflanzen in zwei Tagen geliefert werden. Durch das kühle und schlechte Wetter hatte sich die Kopfsalaternte im gedeckten Anbau verzögert, der Salat wurde soeben fertig geerntet.

Sie haben den Auftrag, den Boden zur Pflanzung vorzubereiten. Dabei sollten Sie auf eine bodenschonende Bearbeitung achten, die vorgesehene Parzelle ist strukturempfindlich.

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Begründen Sie die Wahl des Gerätes in Bezug auf den Boden.

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte zur Auswahl

Eine Freilandfläche ist noch nicht bearbeitet bzw. ist noch mit der Vorkultur belegt. Die Fläche soll für die Pflanzung einer Gemüsekultur vorbereitet werden.

1. Sie wählen als Bodenbearbeitungsgerät den Pflug und führen die passende Grundbodenbearbeitung aus. Achten Sie besonders auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Zusatzfragen:
 - Welches sind die Vorzüge des Pflugeinsatzes?
 - Beschreiben Sie die Bedeutung der ursprünglich vorhandenen Gründüngung.
 - Welche Möglichkeiten zur Bearbeitung einer Grasnarbe haben Sie generell?

Hilfsmittel

Notwendige Bodenbearbeitungsgeräte und andere Werkzeuge

Die Qualität der Karotten bei flacher Beetsaat war im letzten Jahr nicht befriedigend. Zudem war das Wetter im Herbst sehr feucht und der Bodenzustand bei der Ernte kritisch. Der Kulturchef möchte nun die Karotten auf Dämme anbauen und erteilt Ihnen den Auftrag, die nötige Bodenvorbereitung durchzuführen.

(Alternativ (falls Möglichkeit zur Dammerstellung nicht besteht):

Die Qualität der Karotten im letzten Jahr liess zu wünschen übrig. Das Wetter im Spätsommer und Herbst war sehr feucht und der Bodenzustand bei der Ernte kritisch. Sie sollen unter Berücksichtigung dieser Problemsituation den Boden zur Aussaat von Karotten vorbereiten.)

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie besonders auf eine speditiv Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen. Begründen Sie die Wahl des Gerätes.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes
5. Zusatzfragen:
 - Mit welchen kulturtechnischen Möglichkeiten können Sie die Qualität der Karotten verbessern?
 - Was ist bei der Herstellung der Dämme zu beachten?
 - Vergleichen Sie die Dammkultur mit einer Flachkultur. Wo liegen die Vor- und Nachteile?

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte zur Auswahl

6. Bodenvorbereitung Spinat

| RiZi: A1.2, A1.5, A7.1

Ihr Betrieb produziert neu Spinat für die Industrie. Spinat ist eine sehr empfindliche Pflanze und reagiert rasch auf Bodenverdichtungen und gestörte Nährstoffversorgung. Zudem ist die relativ kurze Kulturzeit zu beachten. Ihr Kulturchef erteilt Ihnen den Auftrag, eine Parzelle für die Spinataussaat vorzubereiten.

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie besonders auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
5. Zusatzfragen:
 - Welche Ansprüche hat Spinat an den Boden?
 - Mit welchen Massnahmen erreichen Sie einen aktiven, fruchtbaren Boden, um die Kultur gleichmässig gesund wachsen zu lassen?

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte zur Auswahl

In der vergangenen Woche wurden die letzten _____ im Gewächshaus geerntet. Nun soll der Boden für die Hauptkultur _____ vorbereitet werden.

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen. Begründen Sie die Wahl des Gerätes.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
5. Zusatzfragen je nach Kulturwahl

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte (Auswahl)

8. Verbesserung Boden

| RiZi: A1.3, A1.5, A7.1

Da trotz des regnerischen Herbstes letztes Jahr die Ernte mit schweren Maschinen durchgeführt werden musste, sind lokale Bodenverdichtungen entstanden. Nun wird die Feinerde auf den leicht geneigten Parzellen bei Regen jeweils abgeschwemmt. Sie wollen die Situation rasch verbessern, überlegen sich die nötigen Massnahmen und setzen diese auf einer Ihnen zugewiesenen Parzelle um.

1. Entscheiden Sie sich für ein passendes Vorgehen zur Bodensanierung, wählen Sie ein entsprechendes Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Tiefenlockerung, Schlupf etc.).
3. Begründen Sie die Wahl des Gerätes und erläutern Sie die weiteren Schritte zur Bodensanierung bzw. Vermeidung von Erosions- und Verdichtungsschäden.
4. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
5. Zusatzfragen: Erklären Sie mit eigenen Worten, wie es zu Bodenverdichtungen kommen kann.

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte

9. Kompost ausbringen

| RiZi: A1.3, A1.5, A5.4

Nach längerer intensiver Nutzung einer grösseren Parzelle lässt Ihr Lehrmeister davon eine Bodenanalyse machen. Sie ergibt einen Humusanteil von 2.1 %. Er entscheidet sich, auf der Parzelle Kompost auszubringen und übergibt Ihnen den Auftrag, die nötigen Arbeiten auszuführen.

1. Entscheiden Sie sich für ein Verfahren zum Ausbringen von Mist/Kompost, wählen Sie ein entsprechendes Gerät und führen Sie die Arbeit aus. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Gerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Streubreite, Verteilungsqualität, Menge pro Fläche etc.).
3. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
4. Zusatzfragen:
 - Wie beurteilen Sie einen Humusgehalt von 2.1 %?
 - Welche Möglichkeiten können Sie aufzählen zur praktischen Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit?
 - Wie lauten die Richtlinien zur Ausbringung von organischen Düngemitteln in der Landwirtschaft?

Hilfsmittel

Maschine nach Wahl

Gestern wurden Tomaten-, Gurken-, Auberginen- bzw. Peperoni-Jungpflanzen geliefert für eine Pflanzung im Kulturhaus Ost. Sie haben den Boden bereits vorbereitet. Ihr Lehrmeister gibt Ihnen nun den Auftrag, die Pflanzen in passendem Abstand kulturgerecht zu pflanzen.

1. Führen Sie die Pflanzung von 20 Jungpflanzen durch und berücksichtigen Sie dabei die notwendigen Vorkehrungen für eine exakte und kulturgerechte Arbeit. Achten Sie ebenfalls auf eine zügige Arbeitsweise.
2. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
3. Zusatzfragen:
 - Welche Pflanzabstände sind üblich?
 - Welche Pflegearbeiten gibt es bei Gurken?
 - Welches Erziehungssystem haben Sie angewendet? Welche gibt es sonst noch?
 - Wie beurteilen Sie die Bodenvorbereitung und die Jungpflanzenqualität?
 - Sind mehrtriebige Anbauvarianten eine Alternative?

Hilfsmittel

- Setzschnur
- Setzschaufel
- Jungpflanzen
- Schlauch mit Brause zum Angiessen

Nach erfolgreicher Gurkenkultur im gedeckten Anbau hat der Kulturchef _____ geplant. Das Saatbett ist bereits vorbereitet. Sie sollen die _____ mit einer pneumatischen/ mechanischen Sämaschine aussäen.

1. Stellen Sie die pneumatische Sämaschine richtig ein und beginnen Sie mit der Aussaat. Achten Sie auf eine sorgfältige Arbeitsweise.
2. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
3. Zusatzfragen, z.B.:
 - Welche Anforderungen werden an das Saatgut von Radies gestellt?
 - Was ist nach der Saat weiter zu beachten?

Hilfsmittel

- Sägerät
- Saatgut

Sie erhalten den Auftrag, _____-samen (Kultur, Menge in g oder Korn) in Saatschalen auszusäen.

1. Führend Sie die Aussaat durch.
2. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
3. Zusatzfragen:
 - Welche Anforderungen werden an das Anzuchtsubstrat gestellt?
 - Woraus besteht dieses?
 - Welche Schritte folgen nach der Aussaat?

Hilfsmittel

- Saatschalen
- Möglichkeit zum Abziehen, Anpressen der Erde
- Anzuchtsubstrat und Saatgut
- Etiketten zur Beschriftung / Stift
- Giessmöglichkeit
- Waage (Gramm)

Ihr Betrieb stellt die Jungpflanzen für den Freilandanbau selber her. Gemäss Anbauplan soll diese Woche _____ in Presstöpfe ausgesät werden. Vorgesehen sind _____ Presstöpfe.

1. Bereiten Sie die Arbeit vor und richten Sie Ihren Arbeitsplatz ein: genügend Holländerkisten, Substratwahl, Etikettierung, Organisation Arbeitsplatz, Unfallverhütung. Stellen Sie die Presstopfmaschine ein (Säuscheibe, Topfgrösse, Abdeckung) und führen Sie die Saat aus.
2. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
3. Erklären Sie die Vorgehensweise bei einem Matrizenwechsel.
4. Benennen Sie die Bestandteile der Maschine.
5. Zusatzfragen:
 - Welche Anforderungen werden an die Herstellung von Presstöpfen gestellt?
 - Wie wird die richtige Feuchtigkeit eingestellt?
 - Wie funktioniert die Aufnahme des Samens?

Hilfsmittel

- genügend Saatkisten
- Substrat und Saatgut
- Etiketten
- Utensilien zur Unfallverhütung

Auf Ihrem Betrieb stehen _____-Setzlinge bereit für die Pflanzung im Gewächshaus oder Folientunnel. Der Boden wurde schon für diese Kultur vorbereitet. Sie haben den Auftrag, ein geeignetes Pflanzsystem zu wählen und die Pflanzung einer Ihnen zugewiesenen Menge durchzuführen.

1. Entscheiden Sie sich für ein geeignetes Pflanzsystem. Treffen Sie die notwendigen Vorbereitungen für die Pflanzung einer Ihnen zugewiesenen Topfanzahl.
2. Führen Sie die Pflanzung durch und achten Sie auf eine korrekte und zügige Arbeitsweise.
3. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
4. Zusatzfragen:
 - Welche Pflanzabstände sind üblich?
 - Welche Pflanzsysteme im gedeckten Anbau kennen Sie?
 - Wie beurteilen Sie die Bodenvorbereitung und die Jungpflanzenqualität?

Hilfsmittel

- Pflanzhilfen (Pflanzmaschine oder Markierwerkzeug)
- Jungpflanzen
- Schlauch mit Brause zum angießen

Auf Ihrem Betrieb stehen _____-Setzlinge bereit für die Pflanzung im Freiland auf Parzelle _____. Der Boden wurde schon für diese Kultur vorbereitet. Sie haben den Auftrag, ein geeignetes Pflanzsystem zu wählen und die Pflanzung einer Ihnen zugewiesenen Menge durch-zuführen.

1. Entscheiden Sie sich für ein geeignetes Pflanzsystem. Treffen Sie die notwendigen Vorbereitungen für die Pflanzung einer Ihnen zugewiesenen Topfanzahl.
2. Führen Sie die Pflanzung durch und achten Sie auf eine korrekte und zügige Arbeitsweise.
3. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
4. Zusatzfragen:
 - Welche Pflanzabstände sind üblich?
 - Welche Pflanzsysteme im Freiland kennen Sie?
 - Wie beurteilen Sie die Bodenvorbereitung und die Jungpflanzenqualität?

Hilfsmittel

- Pflanzhilfen (Pflanzmaschine oder Markierwerkzeug)
- Jungpflanzen
- Schlauch mit Brause zum angießen

Auf Ihrem Lehrbetrieb wurde für eine frühe Lauchpflanzung eine Winterfurche angelegt. Der Boden ist soweit abgetrocknet, dass er für die Pflanzung vorbereitet werden kann. Bereiten Sie den Boden für die Pflanzung vor.

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie besonders auf eine speditiv Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen. Begründen Sie die Wahl des Gerätes.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
4. Zusatzfragen:
 - Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
 - Nennen Sie die Vor- und Nachteile einer Winterfurche als Vorbereitung für das kommende Anbaujahr.

Hilfsmittel

- Bodenbearbeitungsgeräte Freiland

Nach der Ernte einer _____ Kultur entscheidet sich ihr Lehrbetrieb für den Anbau einer Gründüngung vor der nächsten Kultur. Das Saatbeet wurde bereits entsprechend vorbereitet. Da der Betriebsleiter keine Zeit mehr hat, um die Kultur selber auszusäen, ist es ihre Aufgabe das zu machen.

1. Entscheiden Sie sich für eine Gründüngungsmischung und ein geeignetes Aussaatgerät inkl. allfälliger Zusatzgeräte. Befüllen Sie die Sämaschine und stellen Sie diese entsprechend der gewählten Kultur ein. Führen Sie die Saat anschliessend selbständig aus. Achten Sie dabei auf eine saubere und gleichzeitig speditiv Handhabung und Arbeitsweise.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Saattiefe, Bodenfeuchtigkeit, Zustand des Saatbeets)
3. Zusatzfragen:
 - Was sind die Gründe für die Aussaat einer Gründüngung?
 - Welche sind die Vorteile einer Gründüngung bezüglich Bodenstruktur, Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffverfügbarkeit und Unkrautbekämpfung?
 - Welche Anforderungen bestehen an das Saatbeet einer Gründüngung?
 - Welche Pflanzen einer Gründüngung eignen sich wofür?

Hilfsmittel

- Sämaschine
- Walze

Nachdem im Freiland ein Satz Salat bzw. Kohl aufgrund von Qualitätsproblemen nur unvollständig abgeerntet werden konnte, lesen Sie in einer Anbauempfehlung, dass in der entsprechenden Kultur zu dieser Jahreszeit auf eine gute Feldhygiene geachtet werden muss. Sie entscheiden sich daher, die Fläche sofort abzuräumen.

1. Entscheiden Sie sich für ein Vorgehen, um die Kulturfläche sauber abzuräumen. Wählen sie geeignete Bodenbearbeitungsmaschinen aus, stellen Sie diese korrekt ein und begründen Sie Ihre Wahl. Fahren Sie zur Kulturfläche und führen Sie die Feldhygiene sachgerecht durch.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Einarbeitungstiefe, Zerkleinerungsgrad, Gleichmässigkeit etc.).
3. Zusatzfragen:
 - Was sind die Vorteile eines zügigen Abräumens der Kulturfläche nach der Ernte?
 - Welche Krankheiten und Schädlinge stellen in der Kultur ein Problem dar und wie kann die Feldhygiene zu deren Bekämpfung beitragen?
 - Was machen Sie mit Rüstabfällen aus der Gemüseaufbereitung und warum machen Sie das?

Hilfsmittel

- Mulcher
- Evtl. Scheibenegge
- Evtl. Grubber

Für den Anbau einer _____ Kultur entscheiden Sie sich für den Anbau auf Folie. Verschiedene Folien liegen aufgewickelt auf Rollen bereit im Lagerraum. Ihre Aufgabe ist es nun, die Folie sachgerecht zu verlegen, damit anschliessend gepflanzt werden kann. Die Jungpflanzen stehen bereits auf dem Betrieb.

1. Nehmen Sie die vorhandenen Gerätschaften in Betrieb und stellen Sie diese korrekt ein. Wählen Sie eine geeignete Folie aus und verlegen Sie diese auf der Kulturfläche. Achten Sie dabei auf eine saubere und speditive Arbeit sowie auf allfällige Unfallgefahren.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Unversehrtheit der Folie, Ausrichtung, Auflage etc.).
3. Zusatzfragen:
 - Was sind die Vorteile einer Folienkultur gegenüber einer Kultur auf dem offenen Boden?
 - In welchen Kulturen werden häufig Folien eingesetzt und warum?
 - Welche Folientypen kennen Sie?
 - Was können Sie bezüglich Wasserversorgung, Bodentemperatur und Düngung im Folienanbau sagen?

Hilfsmittel

- Mulchfolie
- Folienlegegerät
- Evtl. Bewässerungsschläuche

In drei Wochen ist eine Aussaat von _____ geplant. Vom Vorjahr sind noch Saatgutreste vorhanden.

1. Welche Möglichkeiten kennen Sie, das Saatgut auf seine Gesundheit hin zu überprüfen? Welches Vorgehen schlagen Sie konkret vor?
2. Führen Sie einen passenden Saatguttest durch.
3. Wann etwa und wie werden Sie den Test auswerten können?
4. Bei welchem Resultat des Tests würden Sie das Saatgut als gesund und verwendbar bezeichnen?
5. Zusatzfrage: Von 20 ausgesäten Samen haben 13 gekeimt. Wie gross ist die Keimfähigkeit des Saatguts in %?

Hilfsmittel

- Samen zur Prüfung
- Aussaatsubstrat
- Saatschalen
- Andrück- und Abstreichholz oder vergleichbare Hilfsmittel zur Durchführung einer Aussaat
- Angiessmöglichkeit
- Ev. Petrischale mit Filterpapier

Auf einer Parzelle des Betriebs steht eine Gründüngung. In 14 Tagen soll hier Blumenkohl gepflanzt werden.

1. Welche Möglichkeiten haben Sie, den Boden für die bevorstehende Kultur vorzubereiten? Welches Vorgehen schlagen Sie vor? Beschreiben Sie die zu erfolgenden Arbeitsschritte und den zeitlichen Ablauf.
2. Wählen Sie das geeignete Bodenbearbeitungsgerät aus und führen Sie die Arbeit durch. Achten Sie auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Zusatzfrage: Wie beeinflussen die Feuchtigkeitsverhältnisse das Vorgehen? Spielt die Art der Gründüngung eine Rolle?

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte zur Auswahl